

Grasmann (Familie)

(1) **Philipp (Jacob)** * München 3. März 1842 | † München 5. Juni 1916; Zitherist, Zitherlehrer und Komponist

(2) **Carl (auch Carlo)** * (?) Berchtesgaden 14. Aug. 1868 | † Meran 29. Sept. 1895; Sohn von (1), Zitherist



(1) Philipp Grasmann, Sohn eines (bereits 1844 verstorbenen) Säcklers, erhielt bei Michael Mühlauer (1815–1858) in München seine Ausbildung als Zitherist, erteilte bereits seit 1857 selbst Unterricht in seiner Heimatstadt und begann 1858, dort seine Kompositionen zu veröffentlichen. Seit 1860 begab er sich mehrfach auf Reisen; vor allem in Karlsruhe (1862/63, 1867), Salzburg (1869), Meran (etliche Male zwischen 1869 und 1876) und Ischl (1870) sind längere Aufenthalte belegt, während derer er (Kur)Gäste im Zitherspiel unterwies und bei Konzertveranstaltungen auftrat. Die näheren Umstände einer in den Quellen gelegentlich erwähnten Reise nach Russland, die um 1866 erfolgt sein wird, sind nicht bekannt. In der mittelrheinischen Region war der Musiker erstmals 1863 zu Gast: In welchem Maße sich im Blick auf sein Instrument die Geister schieden, zeigt (innerhalb eines Beitrags zum Musikleben in Wiesbaden) eine reichlich ironische Bemerkung über den „Zitherspieler (o! o!) Grasmann, welcher sein Instrument mit so viel Anstand kneipte oder kniff, daß wir ihn unbedingt für jede musikbedürftige Wein- oder Biersuite empfehlen können.“ (*Signale für die musikalische Welt* 15. Aug. 1863). Dass er seit 1865 (von München aus) für einige Zeit neben [Franz Xaver Burgstaller](#) als Redakteur des *Mannheimer Zither-Journals* fungierte, belegt sein Renommee in der „Szene“ ebenso wie die Tatsache, dass er (der „berühmte Zithervirtuose“) dem bayrischen König Ludwig II. vorspielen durfte (*Neueste Nachrichten* 2. Juli 1867) und 1869 vom zitherbegeisterten Herzog Max in Bayern (dem „Sisi“-Vater) die *Goldene Medaille für Kunst* erhielt. Ende des Jahres 1877 erfuhren die

Frankfurter „Freunde des Zither-Spiels“, dass „der rühmlichst bekannte Zither-Virtuose und Komponist Herr Philipp Grasmann“ sich in der Mainmetropole niederzulassen gedachte (*Frankfurter Zeitung und Handelsblatt* 15. Nov. 1877). In der Tat hatte Grasmann einen ihn genehmen und für seine Kunst empfänglichen Wohnsitz gefunden, dem er bis kurz vor seinem Tod treu blieb, einmal abgesehen von einer 1884 kurzzeitig umgesetzten Idee, nach Wiesbaden zu ziehen, wo just im Jahr zuvor [Alfred von Goutta](#) (und dies sehr wahrscheinlich nicht ohne sein Zutun) sich gleichfalls als Zither-Lehrer niedergelassen hatte – möglicherweise erwies sich das Nebeneinander und zwangsläufige Konkurrieren als wenig zuträglich, zumal auch von Goutta nach Grasmanns Prinzipien unterrichtetete. Jedenfalls war Grasmann, der sich selbst – den Adressbucheinträgen zufolge – als Musiklehrer und Komponist sah, in der Nachfolge [Casimir Freunds](#) 1881–1885 Dirigent des 1873 gegründeten *Frankfurter Zithervereins*, der ausdrücklich nach seiner Methode arbeitete und ihn 1888 zum Ehrendirigenten ernannte. Daneben betrieb Grasmann etwa 1881 bis 1891 einen Musikverlag, in dem vor allem eigene Kompositionen (ab op. 108) erschienen sowie auch Werke seines Sohns Carlo und Alfred → Ehrlichs; seine Ausgaben gingen 1898 bzw. 1905 an [Bernhard Firnberg](#). Parallel dazu kooperierte er mit dem ebenfalls in München gebürtigen Frankfurter Instrumentenbauer [Christian Resch](#), der Zithern nach Grasmanns System herstellte. Zu seinen Schülern zählen neben Carlo Grasmann auch [Anton Hölzer](#), [Bernhard Seifert](#) und Henry Wormsbacher (1866–1934), während ihn mit Alfred von Goutta eher ein kollegiales Verhältnis verband. Abgesehen vom genannten längeren Aufenthalt in Wiesbaden scheint Grasmann Frankfurt nur selten verlassen zu haben – während der Kursaison 1884 lassen sich Auftritte in Bad Ems nachweisen, und 1892 begleitete er seinen Sohn Carlo nach Meran. Wer dessen Mutter war, ließ sich noch nicht ermitteln; in zweiter Ehe heiratete Philipp Grasmann 1879 in Frankfurt die aus St. Petersburg gebürtige (geschiedene) Staatsratstochter Marie Louise Czerny geb. Götte.



Werke (wenn nicht anders angegeben, für Zither) — *Vier Polka* (1. Heft: *Erinnerung an Nymphenburg, Lilien-Polka*; 2. Heft: *Katharinen-/Polka, Friederiken-Polka*), München: Falter [1858]; D-Mbs (1. Heft [digital](#); 2. Heft [digital](#)) <> *Gemüthsklänge. Ländler* op. 6, ebd. [1858]; D-Mbs ([digital](#)) <> *Die fidelen Oberländer* op. 8, ebd. [1858]; D-Mbs ([digital](#)) <> *Lieder aus dem Gebirg* op. 10, ebd. [1858]; D-Mbs ([digital](#)) <> *Die gemüthlichen Steyrer* op. 13, ebd. [1858]; D-Mbs ([digital](#)) – später Trier: [Hoenes](#) [1887] <> *Mélancolie* op. 17, Mannheim: Heckel [1865] <> *Gedanken am Grabe meiner unvergesslichen Mutter* op. 18, ebd. [1865] <> *Erinnerung an Donaustauf* op. 19, ebd. [1865] <> *Erinnerung an Wiesbaden* op. 20, ebd. [1865] (auch in: *Mannheimer Zither-Journal* 8 [1865] ([digital](#))) <> *Victoria-Ländler* op. 21, ebd. [1865] (auch in: ebd.) <> *Vermählungs-Walzer* op. 25, ebd. [1865] <> *Mathilden-Ländler* op. 32, ebd. [1870] <> *Gabrielen-Walzer* op. 33, ebd. [1871]; D-SPIb <> *Momy-Polka* op. 34, ebd. [1871] <> *Polka* op. 35, ebd. [1871] <> *Trauermarsch* op. 36, ebd. [1871] <> *Trauermarsch* op. 37, ebd. [1871] <> op. 17–27, 29, 30, 32–37 (auch) in: *Zither-Studien. 20 Compositionen*, Neue Auflage, ebd. [1876] <> *Trauermarsch* op. 38, ebd. [1871] <> *Zwergen-Marsch* op. 39, ebd. [ca. 1872] <> *Trinklied* (Zith., Kl.) op. 40, ebd. [ca. 1872] <> *Großväterchen-Ländler* op. 43, ebd. [1873] <> *Fiebertraum* op. 44, ebd. [1873] <> *Der Fichtenbaum und die Palme* op. 45, ebd. [1873] <> *Glücks-Sterne. Walzer* op. 46, ebd. [1873] <> *Eleonorens Traum* op. 47, ebd. [1873] <> *An ein verlorenes Lieb* op. 48, ebd. [1873] <> *Fahre hin* op. 49, ebd. [1873] <> *Erbprinzen-Marsch* op. 50, ebd. [1873] <> *Elfen- und Meereskönig. Polka* op. 51, ebd. [1873]; Privatbesitz (Zither US [digital](#)) <> *Erinnerung an Schloss Bürgelstein* op. 52, ebd. [1873] <> *Russische Lieder* op. 53, ebd. [1873] <> *Die Herzige. Polka-Mazurka* op. 54, ebd. [1873] <>

Kindermärchen. Walzer op. 55, ebd. [1873] <> *Wiwizi-Polka* op. 56, ebd. [1873] <> *Wiegenlied* op. 57, ebd. [1873] <> *Lebensbild* op. 58, ebd. [1873] <> *Gebet* op. 59, ebd. [1873] <> *Fantasie-Potpourri* op. 60, ebd. [1873] <> *Über Kreuz und Quer. Ländler* op. 61, ebd. [1878] <> *Erinnerung an Meran* op. 63, ebd. [1878] <> *Drei Jodellieder* (Sst., Zith.) op. 64, ebd. [1879] <> op. 66-69: Bearbeitungen von Werken von Joseph Ascher (op. 66, 68), Gustav von Schweden (op. 67), **Heinrich Esser** (*Abschied*, op. 69), Mainz: Schott [1879] <> *Volkslieder* 1. u. 2. Folge op. 70 u. 71, ebd. [1879] <> *Die gemüthlichen Süddeutschen. Ländler*, op. 72, Mannheim: Heckel [1879] <> *Meine Freude war die Rose* op. 73, ebd. [1879] (ebd.) <> *Zwei charakteristische Tonstücke* (*Abend-Andacht, Der Heimathlose*) op. 75, Luxemburg: Stomps [1879] - TA Regensburg: Fritz [ab 1893] <> *Alpengröße* op. 76, ebd. [1879] - TA Regensburg: Fritz [ab 1893]; Privatarhiv Franz Schenk, Göttingen <> *Sechs Volkslieder* (Bearb.; „mit Gesang ad lib.) op. 77, ebd. [1877] - TA Regensburg: Fritz [ab 1893] <> *Transcriptionen. Volkstänze* op. 78, ebd. [1879] <> *Transcriptionen* (2 Zith.) op. 79, ebd. [1879] <> *Transcriptionen* op. 80, ebd. [1879] - TA Regensburg: Fritz [ab 1893] <> *12 Gebirgslieder* (Zith.) op. 81, 1. Heft), ebd. [1879] <> *Wibiral-Marsch* (2 Zith.) op. 82, ebd. [1879] - TA Regensburg: Fritz [ab 1893] <> *Kegel-Marsch* von Casimir Freund op. 84, ebd. [1880] <> *Transkriptionen* (C. Kreutzer, Mendelssohn) op. 85, ebd. [1880] - TA Regensburg: Fritz [ab 1893] <> *Ball auf der Alm* (2 Zith.)



op. 86, ebd. [1880] - TA Regensburg: Fritz [ab 1893]; Privatarhiv Franz Schenk <> *12 Gebirgslieder* (m. Sst. ad lib.), 2.-4. Heft, op. 87-89, Mannheim: Heckel [1880] *Stelldichein. Polka* (2 Zith.) op. 90, Luxemburg: Stomps [1880] - TA Regensburg: Fritz [ab 1893] <> *Sechs Transcriptionen* op. 91 - TA Regensburg: Fritz [ab 1893] <> *In Saus und Braus* op. 92, Mannheim: Heckel [1880] <> *Lied vom Herzog Max* (Zith., Sst. ad lib.) op. 93, ebd. [1880] <> *Weltschmerz* op. 94, ebd. [1880] <> *Ersehntes Glück* op. 95, ebd. [1880] <> op. 100 u. 101: Bearbeitungen, Mainz: Schott [1881] <> *Die schöne Amerikanerin. Polka* („Dem Pittsburgh Zitherclub gewidmet“) op. 102, Leipzig: Eulenburg [1881]; A-Wn <>

Präsidenten-Marsch (Kl.) op. 108, Frankfurt: Grasmann [1881] <> *Acht Jodellieder* (Sst., Kl.) op. 109, ebd. [1881]; D-F <> op. 110-114, 117, 158: Bearbeitungen, ebd. [1881] <> *Alpenmärchen. Ländler* (2 Zith.) op. 115, ebd. [1881]; CH-Zz, D-Mbs <> *Die letzten Walzer eines Wahnsinnigen* op. 116, ebd. [1881] <> *Fantasie über ein russisches Volkslied* (2 Zith.) op. 118, ebd. [1881] <> *Die Stufenleiter des Zitherspiels. Eine vom Leichten zum Schweren fortschreitende Sammlung. 36 Original-Compositionen* op. 119-154, Frankfurt: Grasmann [1881] - 1898 an Firnberg (im einzelnen: *Die Erstlinge. Ländler* op. 119 <> *Ländler* op. 120 <> *Kinderspiel-Walzer* op. 121 <> *Schaukel-Walzer* op. 122 <> *Der lustige Jäger* op. 123 <> *Springinsfeld-Polka* op. 124 <> *Abendliedchen* op. 125 <> *In der Alpenhütte* op. 126 <> *Der fröhliche Alpenhirt* op. 127 <> *Flageolet-Walzer* op. 128 <> *Heimkehr von der Alm* op. 129 <> *Zufriedenheit* op. 130 <> *Frohsinn* op. 131 <> *Lockvögerl. Walzer im Ländlerstyl* op. 132 <> *An die Zukunft* op. 133 <> *Bruder Lustig* op. 134 <> *Ungarischer Marsch* op. 135 <> *Erinnerung an Nishnij-Nowgorod* op. 136 <> *Tyroler-Ständchen* op. 137 <> *Minnelied* op. 138 <> *Sehnsucht nach der Alm* op. 139 <> *Gondelfahrt* op. 140 <> *Italienisches Ständchen* op. 141 *Lebe wohl!* op. 142 <> *Stille Liebe* op. 143 <> *Gondelfahrt* op. 144 <> *Schifferlied* op. 145 <> *Alpen-Erinnerung* op. 146 <> *Weihnachtslied* op. 147 <> *Gondelfahrt* op. 148 <> *Verlorenes Glück* op. 149 <> *Spanische Serenade* op. 150 <> *Die Nixe. Polka-Mazurka* op. 151 <> *Der Gang zum Liebchen* op. 152 <> *Silberglöckchen* op. 153 <> *In der Fremde* op. 154) <> *Czárdás* (2 Zith.)

op. 155, Frankfurt: Grasmann [1881]; D-B <> *An Freundes Grab* (2 Zith.) op. 156, ebd. [1881]; D-B <> *Variationen über ein eigenes Thema* op. 157, ebd. [1881]; D-B <> *Marsch des ersten Schützenbataillons. Russischer Marsch* op. 159, Luxemburg: Stomps [1882] – TA Regensburg: Fritz [ab 1893] <> *Sammlung russischer Romanzen und Volkslieder* op. 160, ebd. [1882] <> *Die lustigen Tyroler* op. 161, Frankfurt: Grasmann [1882]; D-B <> *Hochzeitsreigen. Walzer* op. 162, ebd. [1882] <> *Heinzelmännchen-Polka* op. 163 (Bearb. von Carlo Grasmanns op. 3), ebd. [1882] <> *Gänse-Marsch* op. 164 (Bearb. von Carlo Grasmanns op. 4), ebd. [1882] <> *Festklänge. Walzer* op. 165, ebd. [1882]; D-B <> *Die Schützenlisl. Humoristischer Walzer im Länderstyl* (Zith., Sst. ad lib.) op. 166, ebd. [1882]; D-B (Ausg. Firnberg) <> op. 167–172 und 174 erschienen 1884/85 im *Zither-Album* von Alfred von Goutta in Wiesbaden und gingen 1891 mit dessen Verlag an Hoenes in Trier (im einzelnen: *Der Tanz in die Welt. Walzer* op. 167 <> *Der Zug des Todes. Trauermarsch* op. 168 <> *Nur Muth* op. 169 <> *Idyllen-Ländler* op. 170 <> *Gebirgs-Klänge* op. 171 <> *Flitterwochen-Walzer* op. 172 <> *Original-Schuhplattler. Tyroler Nationaltanz* (2 Zith.) op. 174) <> *100 Volkslieder* (teils mit Gesang) op. 173, Wiesbaden: Goutta [1886] <> *Drei Jodellieder* op. 175 (Bearb. von Carlo Grasmanns op. 5), Frankfurt: Grasmann [1885] <> *Zwei Jodellieder* (Zith., Sst. ad lib.) op. 176, Frankfurt: Grasmann 1886; D-B <> *Frühlingsklänge* op. 182, ebd. [1888]; D-B <> *Polnisches Märchen. Polka-Mazurka* op. 183, ebd. [1888]; D-B (Ausg. Firnberg f. 2 Zith.) <> *Jagd nach dem Glück. Fantasie* op. 184, ebd. [1888]; D-B (Ausg. Firnberg f. 2 Zith.) <> *Der Schützenkönig. Marsch* op. 187, ebd. [1888]; D-B (Ausg. Firnberg f. 2 Zith.), Privatbesitz (*Zither US digital*) <> *Ich trag dich tief im Herzen* op. 188 (Bearb. von [Hermann Winkelmanns](#) op. 1), Frankfurt: [Steyl & Thomas](#) [1890] <> *D'Stampf-Engerln. Ländler* op. 189, Frankfurt: Grasmann [1888]; D-B (Ausg. Firnberg f. 2 Zith.) <> *Der Salontiroler. Ländler* op. 190, Frankfurt: Firnberg [1892]; D-B <> *Sehnsuchts-Walzer* op. 191, Frankfurt: Grasmann [1893]; D-B <> *Die Elegante. Polka* op. 192, Frankfurt: Firnberg [1898] <> *Liebeständelei. Polka* op. 193, ebd. [1898]; D-B <> *Main-Nixen. Walzer* op. 194, ebd. [1898]; D-B <> *Edelweiß. Schuhplattler* op. 195, ebd. [1899]; D-B <> *Alpenrosen. Mazurka* op. 196, ebd. [1899]; D-B <> *Buren-Marsch* op. 197, Berlin: Schindler [1899] <> *Erste Liebe. Gavotte* op. 198, ebd. [1899] <> *Jugendträume. Walzer* op. 199, Frankfurt: Firnberg [1900]; D-B <> *Stille Trauer. Charakteristisches Tonstück* op. 200, Frankfurt: Hummel [1906]; D-B <> *Schöne Zeiten in Meran* op. 201, Frankfurt: Firnberg [1906]; D-B



Quellen — Adressbücher Frankfurt/M., München, Wiesbaden <> Geschäfts Rundschreiben (seinen Selbstverlag betreffend), Frankfurt 1882; D-LEdb <> Carl Edler von Gebler, *Philipp Grasmann*, in: *Neue Illustrierte Zeitung* (Wien) 16. Aug. 1874, S. 12–13 (mit Portrait) <> NN., *Wiesbadener Bade-Blatt* 2. April. *Ueber Herrn Professor Philipp Grasmann* [...], in: *Wiesbadener Bade-Blatt* 2. Apr. 1884 <> *Neueste Nachrichten* (München) 8. Sept. 1857, 22. Juli 1858, 5. Mai 1862, 24. Sept. 1862, 2. Juli 1867, 6. Jan.

1877, 14. Jan. 1877; *Münchener Tages-Anzeiger* 3. Okt. 1859, 3. März 1865; *Neue Augsburger Zeitung* 21. Apr. 1860, 4. Mai 1860; *Karlsruher Tagblatt* 14. Jan. 1863, 10. Nov. 1867; *Revue musicale* 26. Juli 1863; (*Signale für die musikalische Welt* 15. Aug. 1863; *Der Bote für Tirol* (Innsbruck) 23. Dez. 1864, 23. Dez. 1865 *Wiesbadener Bade-Blatt* 27. Juni 1867, 2. u. 3. Apr. 1884, 11. Mai 1884; *Der Grenzbote* (Salzburg) 11. Juli 1869, 22. Aug. 1869, *Meraner Zeitung* 2. Okt. 1869, 9. Okt. 1869, 27. Okt. 1869, 30. Okt. 1869, 3. Nov. 1869, 20. Nov. 1869, 9. Dez. 1874, 2. Jan. 1875, 12. Jan. 1875, 15. Jan. 1875, 12. Jan. 1876, 15. Jan. 1876, 19. Jan. 1876, 25. Jan. 1876, 15. März 1876, 26. Apr. 1876, 25. Nov. 1876, 6. Dez. 1876, 5. Jan. 1881, 9. März 1881 u. ö.; *Ischler Bade-Liste* 13. Aug. 1870; *Schwäbischer Merkur* (Stuttgart) 9. Juni 1871 *Neue Illustrierte Zeitung* 16. Aug. 1874; *Neues Fremden-Blatt* (Wien) 9. Okt. 1875; *Didaskalia* 15. Nov. 1877; *Frankfurter Zeitung und Handelsblatt* 15. Nov. 1877, 28. Nov. 1882, 25. Apr. 1886, 22. Okt. 1889, 12. Nov. 1889 u. ö.; *Der Klavierlehrer* 15. Okt. 1881; *Die kleine Chronik* (Frankfurt) 12. März 1882, 5. Nov. 1882; *Wiesbadener Tagblatt* 6. Mai 1884; *Bad Ems. Tages-Liste* 10. Aug. 1884, 12. Aug. 1884; *Frankfurter Sängerzeitung* 17. Juni 1908, 29. Juni 1908, 18. Juli 1908, 20. Aug. 1908; *Frankfurter Musik- und Theaterzeitung* 2. Febr. 1908, 29. Juni 1908 u. ö. <> MMB; Pzdírek <> freundliche Hinweise von Herrn Franz Schenk (Göttingen; s. [Zither-Geschichte](#))

Hörbeispiel: *Der Schützenkönig* op. 187 (MIDI-Aufnahme des [Vintage Zither Music Project](#) von *Zither US*, mit freundlicher Genehmigung)

[sm0241.mp3](#)

(2) Carlo Grasmann erhielt seine musikalische Ausbildung bei seinem Vater. Seine ersten Auftritte absolvierte er mit zehn Jahren; einen Höhepunkt bildete seine Mitwirkung beim Kinderkonzert im Frankfurter Palmengarten 1881. Er studierte 1882–1889 am [Hoch'schen Konservatorium](#) Violine bei [Johann Naret-Konig](#) sowie Klavier und Musiktheorie bei [Iwan Knorr](#). 1891–1892 war er Dirigent des Frankfurter Zithervereins *Frohsinn* (ab 1892 bezeichnet als *Grasmann'scher Zitherverein*; nicht zu verwechseln mit dem von seinem Vater geleiteten *Frankfurter Zither-Verein*); im Spätsommer 1891 finden wir ihn außerdem auf Konzertreise in Südtirol und im (österreichischen) Pustertal, und seit August 1892 lebte er in Meran als Violin- und Klavierlehrer wie auch Zitherspieler. Dass er „selbst Werke von [Paganini](#) auf die Zither“ übertrug (Kennedy, S. 75), referieren wir kommentarlos, wie auch erwähnt sei, dass [Fritz Baselt](#) einen Beitrag zur Rezeption von Vater und Sohn durch *Zwei lustige Lieder nach Motiven von Carlo & Philipp Grasmann* op. 88 (Frankfurt: Firnberg [1895]) leistete.

Werke (sämtlich für Zither) — *Heinzelmännchen-Polka* op. 3 – bearb. von Philipp Grasmann (2 Zith.) als dessen op. 163, Frankfurt: Firnberg [1891]; D-B <> *Gänsemarsch* op. 4 – bearb. von Philipp Grasmann (Zith.) als dessen op. 164, Frankfurt: Grasmann 1882; D-B <> *Drei Jodellieder* op. 5 – bearb. v. Philipp Grasmann (Zith. m. Gesang bzw. 2 Zith.) als dessen op. 175, ebd. [1886]; D-B <> *Drei Etüden im brillanten Stil* op. 7, Trier: Hoenes [1891] <> *Pusterthaler Alpenrosen. Tyrolienne* op. 11, ebd. [1892] <> *Drei charakteristische Tonstücke (Berggeister, Leichter Sinn, Am Abend)* op. 16, ebd. [1892] <> *Erinnerung an Weitlanbrunn, mélodies pastorales* op. 17, ebd. [1892] <> *Zwei charakteristische Tonstücke (Alpen-Idylle, Frühling)* op. 18, ebd. [1892] <> *Tiroler-Marsch*, ebd. [1892] <> *Gebirgsfantasien. Ländler* op. 20, Frankfurt: Firnberg [1892]; D-B

Quellen — Adressbücher Frankfurt und Meran <> Jahresberichte des Hoch'schen Konservatoriums <> Hans Kennedy, *Carlo Grasmann †*, in: *Echo vom Gebirge. Fachblatt für die Interessen des Zitherspieles* (München) 1. Nov. 1895, S. 160–161 <> *Pusterthaler Bote* 14. Aug. 1891; *Brixener Chronik* 2. Okt. 1891; *Meraner Zeitung* 1. Okt. 1891, 5. Aug. 1892, 1. Febr. 1892, 2. Okt. 1895 (Todesmeldung); *Der Burggräfler* (Meran) 2. März 1892, 28. Jan. 1893 <> MMB; Pzdírek <> Besten Dank für freundliche Hinweise an Herrn Franz Schenk (Göttingen; s. [Zither-Geschichte](#))

Literatur (zu (1) und (2)) — Hans Kennedy, *Die Zither in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft*, Tölz 1896, S. 75–76 (biogr. Abrisse zu Philipp und Carlo Grasmann) <> Art. *Grasmann, Carlo* und *Grasmann, Philipp*, in: FiedlerL

Abbildung 1: Philipp Grasmann, Photographie von Fritz Borntträger, verm. 1892 ([Digitalisat](#) aus D-F, Porträtsammlung [Manskopf](#))

Abbildung 2: Eine der vielen Anzeigen Philipp Grasmanns, hier in der *Frankfurter Musik- und Theater-Zeitung* 2. Febr. 1908

Abbildung 3: Sammeltitel zu den 1893 von Bernhard Fritz in Regensburg übernommenen Ausgaben des Luxemburger Verlegers Wilhelm Stomps – mit Portrait des Komponisten; Privatarchiv Franz Schenk; Göttingen

Abbildung 4: Titel der mutmaßlich ersten vom damals 16jährigen Grasmann veröffentlichten Komposition; D-Mbs

Axel Beer und Karl Traugott Goldbach

From:

<https://mmm2.mugemir.de/> - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:

<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=grasmann>

Last update: **2026/05/01 15:11**

